



Beschlussvorlage 2015/088	Referat	Finanzreferat
	Abteilung	Abt. 20, Finanzreferat
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Stadtrat	21.05.2015	öffentlich

Festlegung des künftigen Vorgehens bei den kommenden Haushaltsberatungen 2016

Beschlussvorschlag:

Die städtischen Haushaltsberatungen 2016ff. werden künftig wieder ausschließlich im Rat der Stadt Friedberg geführt. Der vorgestellte Terminplan ist anzustreben.

Alternativ:

Die im Jahr 2015 eingeführte Beratungsfolge zum städtischen Haushalt ist weiterhin beizubehalten.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

1. Ausgangslage

Im Rahmen der letztjährigen Haushaltsberatungen 2014 und den Überlegungen zur neuen Geschäftsordnung 2014-2020 wurde im Gremium der politische Wunsch geäußert, in den künftigen Haushaltsberatungen die Inhalte des städtischen Haushaltsentwurfes in Bezug auf mögliche finanzpolitische Ziele sowie Aussagen im Finanz- Personal- und Organisationsausschuss (FPOA) fachlichen vorzubereiten bzw. Ziele zu entwickeln und zu formulieren. Zum einen sollte dadurch die Stellung des vorberatenden Ausschusses gestärkt werden, zum anderen die Abfolge der städtischen Haushaltsberatungen inhaltlich wie zeitlich optimiert werden.

Mit diesem gewünschten Procedere befasste sich der Fachausschuss am 29. Juli 2014 und legte dabei das sehr allgemein gehaltene Ziel eines ausgeglichenen Haushaltes 2015 fest, verwies jedoch wegen der Festlegung der konkreten Aufgabenstellung die Beratung in den Stadtrat zurück. Dieser befasste sich in seiner Sitzung am 23. Oktober 2014 mit grundsätzlichen Überlegungen und fasste dabei folgenden allgemeingültigen Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt den Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss, mögliche finanzpolitische Ziele sowie fachlichen Aussagen zum städtischen Haushalt 2015 ff. vorzubereiten bzw. Ziele zu entwickeln und zu formulieren. Das Ziel ist eine nachhaltig ausgeglichene Haushaltsstruktur.

Am 3. Dezember 2014 wurde dem FPOA dann der vollständig ausgearbeitete Entwurf des städtischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2015ff. durch die Verwaltung vorgelegt. Dieser Entwurf wurde vom Ausschuss zu Kenntnis genommen und wiederum grundsätzliche Überlegungen getroffen.

Am 5. Februar 2015 setzte der FPOA die Haushaltsdebatte 2015 fort und nahm den erforderlichen Veränderungsbedarf 2015 zur Kenntnis.

Am 22. Januar 2015 wurde durch den Stadtrat aufgrund der bestehenden Dringlichkeit diverser Projekte (z.B. Schloss, Neubau Museumsdepot usw.) im Vorgriff auf den späteren Satzungsbeschluss 2015 die sofortige Mittelbewirtschaftung von 15 Einzelprojekten mit einem Haushaltsvolumen von rd. 8,7 Mio. € freigegeben.

Am 24. Februar 2015 befasste sich der FPOA mit den eingegangenen und durch die Verwaltung bewerteten Änderungsvorschlägen der jeweiligen Fraktionen bzw. Gruppierungen. Nach intensiver Beratung konnte ein dann aus- und abgeglichener Haushaltsentwurf 2015 dem Stadtrat zur Beschlussfassung empfohlen werden.

Am 19. März 2015 übernahm der Stadtrat diese Beschlussempfehlung des FPOA und beschloss die Haushaltssatzung 2015 mit ihren Anlagen.



2. Überlegungen zum Procedere der kommenden Beratungen

Die neu eingeführte Verfahrensweise zu den Haushaltsberatungen 2015 trug im Ergebnis weder zur Effizienzsteigerung noch zur Beschleunigung des Ablaufes bei. Die Rückschau hierzu lässt wohl diverse Interpretationsmöglichkeiten darüber zu.

Die Verwaltung schlägt deshalb die Rückkehr zur gewohnten Beratungsfolge im Vollgremium vor.

Die gesetzlichen Terminvorgaben zum Abschluss der Haushaltsberatungen (Art. 65 Abs. 2 GO) sollten dabei grundsätzlich beachtet werden.

Eine mögliche Terminalschiene für den Ablauf der kommenden Haushaltsberatungen 2016ff. könnte sein:

- 1. Lesung Eckdaten Haushaltsentwurf 2016: StR am 15. Oktober 2015
- 2. Lesung&Verabschiedung Haushalt: StR am 11. November 2015
- Satzungsbeschluss: StR am 10. Dezember 2015

Ergänzend könnte eine Installation einer stadtratsinternen Expertengruppe sinnvoll erscheinen, die analog der in den Jahren 2003/2004 eingerichteter Haushaltskommission generelle Strukturen des städtischen Haushaltsplanes sowie finanzwirtschaftliche Schwerpunkte analysieren würde. Diese Empfehlung könnte dann zeitliche losgelöst und somit thematisch unabhängig von den eigentlichen Haushaltsberatungen politisch diskutiert werden. Diese Expertenkommission könnte 2016/2017 ihre Arbeit aufnehmen.